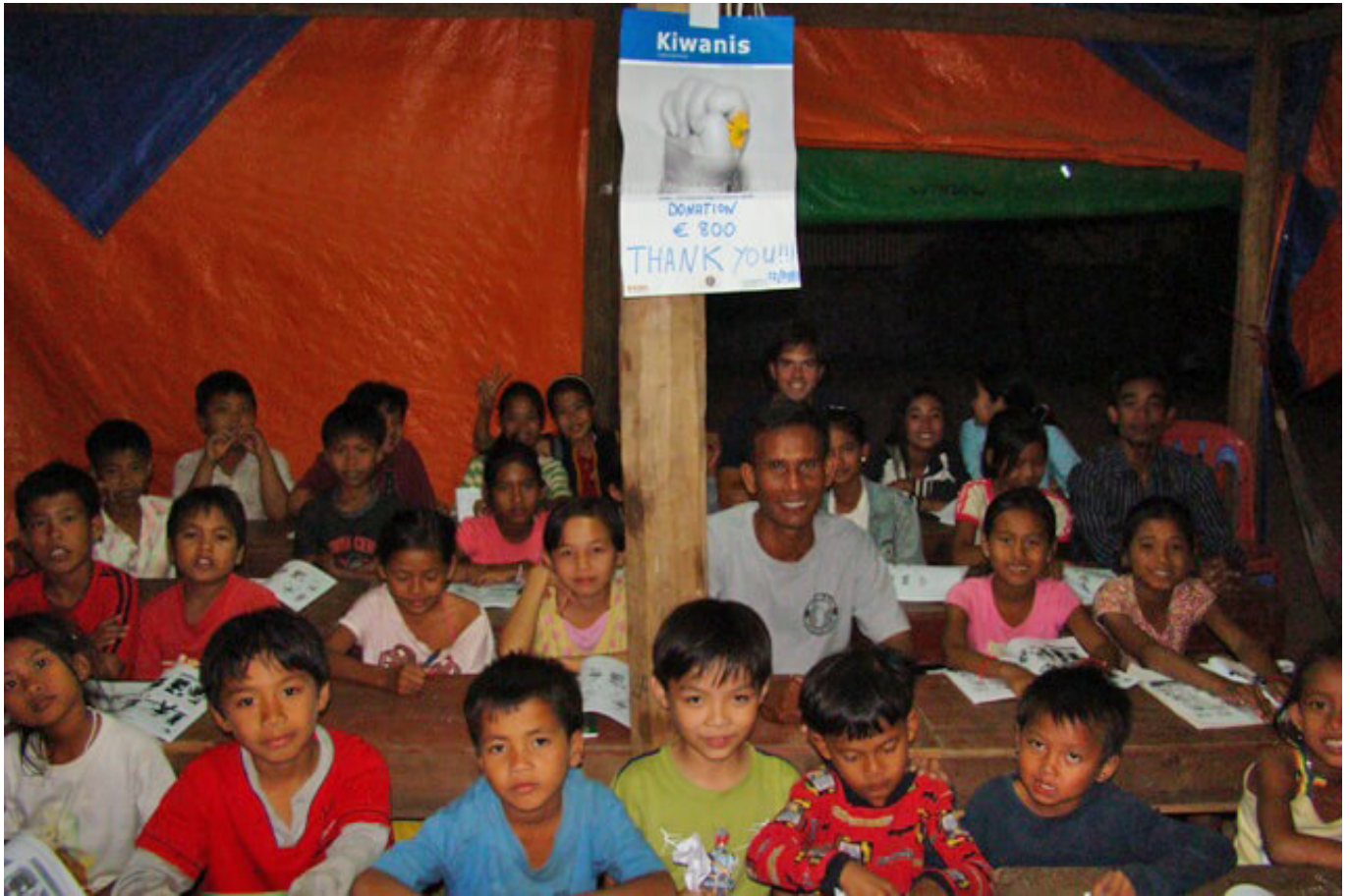


Gemeinsam geht es besser



Übergabe der Spende an Save Children in Asia in Phnom Penh. Der Leiter der Organisation, Herr Samith, inmitten der Kinder der 17.30 Uhr Englischklasse. Im Hintergrund Gabriel, ein Freiwilligen-Lehrer aus Schweden.

Mitglieder von Kiwanis und Zontas in Kiel unterstützen Kinder in Phnom Penh

Lebkuchen, Gans und Karpfen im Überfluß – weihnachtliche Normalität in Deutschland, von der Kinder in Phnom Penh und ganz Kambodscha nur träumen können. Bei ihnen geht es vielmehr um's nackte Überleben, oft im wörtlichen Sinne. Zu Beginn des Jahres besuchte Andre Struve, der sich als ehrenamtlicher Freiwilliger bei der Kinderhilfsorganisation „Save Children in Asia“ direkt vor Ort engagiert, den Kiwanis-Club in Kiel. Sachlich, aber eindringlich erzählte er von Hunger, Armut, Korruption, Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen in Kambodscha und von den Kindern, die in diesem Elend überleben und in vielen Fällen ohne ihre Eltern aufwachsen müssen.

Eine kambodschanische Familie hat vor einigen Jahren die Initiative ergriffen und durch Spenden, den Einsatz von freiwilligen, oft ausländischen Helfern und viel, viel Eigen-engagement und Beharrlichkeit einen Ort geschaffen, wo sie inzwischen mit 13 Waisenkindern lebt. Es wurde ein Grundstück gepachtet und ein Haus gebaut. Von hier aus gehen die Kinder zur Schule, sie werden medizinisch versorgt, sie essen gemeinsam und helfen im Haushalt mit – wie in einer richtigen Familie eben.

Aber es kommen noch viele andere Kinder und Jugendliche ins Haus, denn hier wird auch kostenloser Englischunterricht erteilt. Der Andrang ist groß, die Schülerinnen und Schüler sind wißbegierig und lernfreudig; gute Englischkenntnisse werden ihnen so manche Chance eröffnen.

Ohne Spendengelder lässt sich all dies nicht aufrechterhalten, geschweige denn ausbauen; staatliche Unterstützung gibt es nicht und unzählige weitere Kinder bedürfen der Hilfe. Die Mitglieder des Kiwanis-Clubs Kiel und ihre Gäste vom Zonta Club sind sich sicher, ihre Spende von € 800,00 ist bei diesem Projekt effektiv und sinnvoll angelegt. Dieses Mal hat Andre Struve das Geld in Phnom Penh übergeben, das nächste Mal wird es vielleicht ein Kiwanis Mitglied aus Kiel sein.